

SHUTTER ISLAND

KOMPOSITION & FILM

Eine Analyse der Filmmusik von Shutter Island von
Kai Götz (26143) und Markus Tralls (26797)

Komposition & Film
Wintersemester 2013/2014

Prof. Oliver Curdt

Gliederung

1. Film

- 1.1. Regisseur
- 1.2. Schauspieler
- 1.3. Allgemeines zum Film
- 1.4. Handlung

2. Musik

- 2.1. Besonderheiten
- 2.2. Komponisten
- 2.3. Instrumente
- 2.4. Musik / Stille Verteilung
- 2.5. Szenenanalyse
- 2.6. Stille

3. Zusammenfassung

4. Anhang

- 4.1. Chronologische Liste der Musikstücke
- 4.2. Quellen

1. FILM

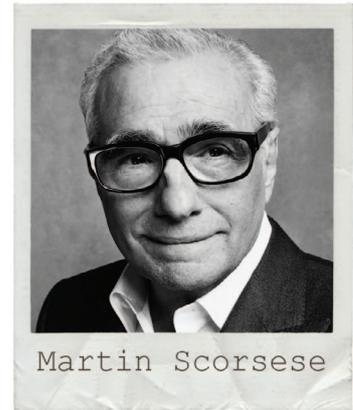
1.1. Regisseur

Martin Scorsese (* 17. November 1942, New York City)
Regisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent

Filmographie (Auszug):

2011: Hugo
2010: Shutter Island
2006: The Departed
2002: Gangs of New York
1995: Casino
1990: Goodfellas
1976: Taxi Driver

Freund und ehemaliger Zimmergenosse von Robbie Robertson
Shutter Island ist bisher Scorseses erfolgreichster Film



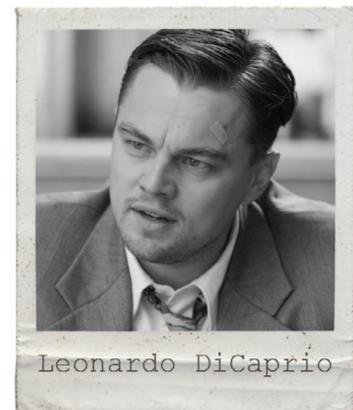
1.2. Schauspieler

Leonardo DiCaprio (* 11. November 1974, Los Angeles)
Schauspieler, Drehbuchautor und Filmproduzent
Teddy Daniels / Laeddis

Filmographie (Auszug):

2013: Der große Gatsby
2012: Django Unchained
2010: Inception
2010: Shutter Island
2006: The Departed
2002: Gangs of New York
1997: Titanic

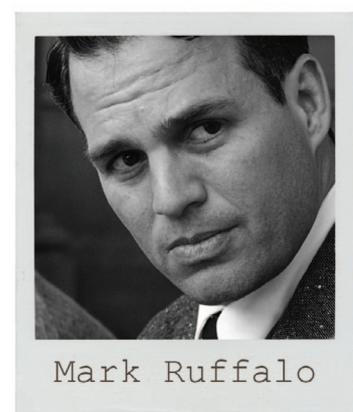
Zusammenarbeit mit Scorsese in Gangs of New York, Aviator, The Departed, Shutter Island, The Wolf of Wall Street



Mark Ruffalo (* 22. November 1967, Kenosha, Wisconsin)
Schauspieler, Filmproduzent und Regisseur
Chuck Aule / Dr. Shaheen

Filmographie (Auszug):

2012: The Avengers
2010: Shutter Island
2009: Wo die wilden Kerle wohnen
2008: Die Stadt der Blinden
2007: Zodiac - Die Spur des Killers
2004: Collateral



Ben Kingsley (* 31. Dezember 1943, Scarborough, England)
Schauspieler und Filmproduzent
Dr. Cawley

Filmographie (Auszug):

2011: Hugo

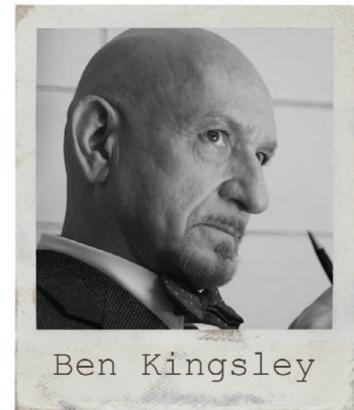
2010: Shutter Island

2008: Transsiberian

2005: Oliver Twist

1993: Schindler's List

1982: Gandhi



1.3. Allgemeines zum Film

Genre: Psycho-Thriller

Produktionsland: USA

Erscheinungsjahr: 2010

Länge: 138 Minuten

Budget: ca. \$ 80.000.000

Einspielergebnis: \$ 294.804.195

Der Film basiert auf dem 2003 erschienenen, gleichnamigen Roman des US-amerikanischen Schriftstellers Dennis Lehane.

Nominierungen (Auszug):

Saturn Award (Academy of Science Fiction, Fantasy & Horror Films), USA 2011

Best Production Design: Dante Ferretti

Best Actor: Leonardo DiCaprio

Best Supporting Actor: Mark Ruffalo

Best Director: Martin Scorsese

Best Horror/Thriller Film

Cinema Audio Society, USA 2011

Outstanding Achievement in Sound Mixing for Motion Pictures: Petur Hliddal (Production Mixer), Tom Fleischman (re-Recording Mixer)

Auszeichnungen (Auszug):

Teen Choice Awards 2010

Choice Movie Actor Horror/Thriller: Leonardo DiCaprio

National Board of Review, USA 2010

Best Production Design: Dante Ferretti

San Diego Film Critics Society Awards 2010

Best Production Design: Dante Ferretti

1.4. Handlung

Die Handlung von Shutter Island ist im Jahr 1954 angesiedelt. Die US-Marshals Edward „Teddy“ Daniels und Chuck Aule sollen das Verschwinden einer Patientin namens Rachel Solando aufklären, die im Ashcliffe Hospital für psychisch gestörte Schwerverbrecher auf der Insel Shutter Island untergebracht ist und angeblich ihre Kinder getötet hat.

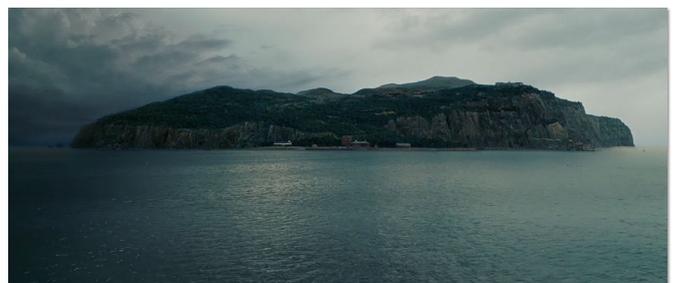
Während seiner Ermittlungen hat Teddy der Verdacht, dass die Patienten der Anstalt für illegale Experimente der US-Regierung missbraucht werden. Je weiter Teddy bei seinen Ermittlungen vorankommt, desto häufiger plagen ihn Albträume und Halluzinationen von seiner verstorbenen Ehefrau Dolores und seiner Zeit als US-Soldat im Zweiten Weltkrieg während der Befreiung des KZ in Dachau.

Teddy erzählt seinem Partner Chuck, dass er sich für diesem Fall freiwillig gemeldet hat, als er von George Noyce, einem ehemaligen Studienkollegen, erfahren hat, dass sich unter den Patienten Andrew Laeddis befindet - der Mörder von Teddys Ehefrau Dolores. Noyce berichtete ihm außerdem von den illegalen Experimenten an den Patienten und das diese im Leuchtturm durchgeführt werden.

Teddy begibt sich letztendlich zum Leuchtturm mit dem Ziel die Machenschaften der Anstaltsleitung aufzudecken. Als er dort ankommt, wird er von Dr. John Cawley, dem Leiter der Einrichtung, mit der Wahrheit konfrontiert. Demnach ist Teddys richtiger Name Andrew Laeddis und er ist seit über zwei Jahren Patient auf Shutter Island und sein angeblicher Partner Chuck ist in Wirklichkeit Andrews behandelnder Arzt.

Andrew selbst hat seine Frau Dolores umgebracht, weil diese zuvor ihre gemeinsamen Kinder getötet hatte. Die Halluzinationen und Albträume waren Resultate seines Medikamentenentzugs. Der Fall von Rachel Salando war letztendlich nur eine Inszenierung um Andrew dazu zu bewegen aus der von ihm geschaffenen Scheinwelt auszubrechen und die Realität anzuerkennen.

Dies gelingt auch und Andrew erkennt, dass er sich die Verschwörungstheorie über die Experimente an den Patienten nur eingebildet hat. Am Ende entscheidet sich Andrew jedoch dazu, bewusst so zu tun, als wäre er weiterhin in seiner Scheinwelt gefangen, damit er durch eine Lobotomie erlöst wird und die schreckliche Realität, in der er der Mörder seiner Frau ist, nicht länger ertragen muss.



2. MUSIK

2.1. Besonderheiten

“Neben diesen semantisch aufgeladenen Klangvokabeln wurden für die »wall of sound« des hermetischen Inselschauplatzes zum Teil Komponisten herangezogen, deren Klangsprachen von Hollywood bisher noch nicht im großen Stil entdeckt wurden: Cage, Feldman oder Scelsi. Auch Geräuschkompositionen von Nam June Paik und Brian Eno begleiten die Bilder teilweise an der Grenze des Hörbaren. “

(Quelle: <http://www.filmmusik.uni-kiel.de/KB8/KB8-Kupfer.pdf>)

- Keine Eigenkomposition: Auswahl und Arrangement von Musikstücken verschiedener Künstler aus unterschiedlichen musikalischen Epochen und Richtungen durch den Musiker Robbie Robertson
- insgesamt 30 verschiedene Musikstücke
- dadurch: keine Modulation von wenigen Themen, sondern gezielter Einsatz passender Musikstücke
- es gibt kein „Shutter Island“ Main-Theme, sondern mehrere mehr oder minder wiedererkennbare Motive
- gesamter Soundtrack düster, bedrohlich, beklemmend

2.2. Komponisten

Die Kompositionen von insgesamt 21 Künstlern fanden ihren Weg in den „Shutter Island“ Soundtrack:

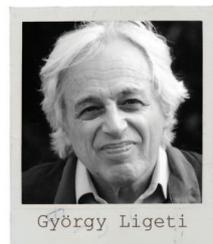
1. György Ligeti

* 28. Mai 1923 in Tîrnaveni, Romania

klassischer Komponist

keine ausgesprochenen Filmmusikkompositionen

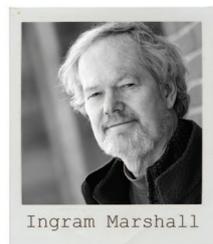
seine Werke wurden in Filmen wie „Eyes Wide Shut“, „Odyssee im Weltall“ und „Shining“ verwendet



2. Ingram Marshall

* 10. Mai 1942 in Mount Vernon, New York

“Fog Tropes” wurde bereits in „Cerro Torre“ eingesetzt

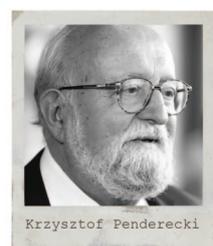


3. Krzysztof Penderecki

* 23. November 1933 in Debica, Polen

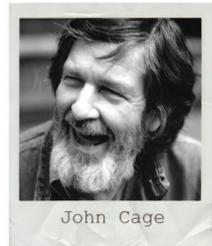
seine Werke wurden beispielsweise in Filmen wie „Children of Men“, „Shining“ und „The Exorcist“ verwendet

insbesondere seine Werke „Polymorphia“ und „Symphony No. 3“ erfreuen sich dabei großer Beliebtheit



4. John Cage

* 5. September 1912 in Los Angeles, † 12. August 1992 in New York City
Komponist und Pianist



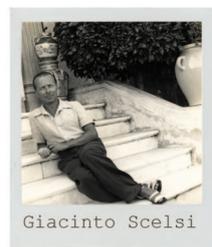
5. Nam June Paik

* 20. Juli 1932 in Seoul, South Korea, † 29. Januar 2006 Miami Beach
begabter Pianist, machte sich später vor allem einen Namen als
Videokünstler, Neo-Dadaist und Fluxus-Künstler
in seiner "Homage à John Cage" bezieht er Motorräder, Hühner
und das Publikum in seine Musikperformance ein



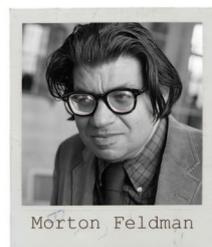
6. Giacinto Scelsi

* 8. Januar 1905 in La Spezia, Italien, † 9. August 1988 in Rom



7. Morton Feldman

* 12. Januar 1926 in New York City, † 3. September 1987 Buffalo, USA



8. Max Richter

* 1966

Komponist und Musiker

Besonderheit: kammermusikalische Instrumentierung

nach eigener Aussage „post-klassisch“: Verbindung von klassischer Musik
und elektronischen Klängen

vor allem bekannt durch „Waltz with Bashir“

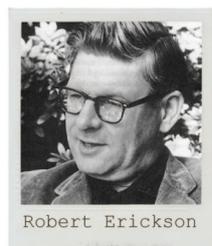


9. Robert Erickson

* 7. März 1917 in Marquette, Michigan, † 24. April 1997 in San Diego

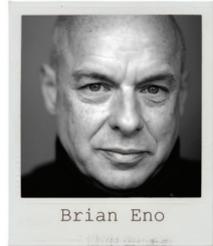
Komponist für klassische Musik

komponierte für Oper, Orchester Klavier, Streichquartette



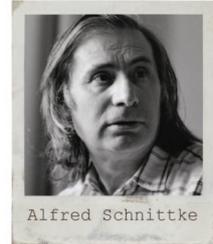
10. Brian Eno

* 15. Mai 1948 in Woodbridge, Groß-Britannien
seine Kompositionen wurden in Filmen wie „Trainspotting“,
„The Lovely Bones“ oder „Wallstreet“ verwendet



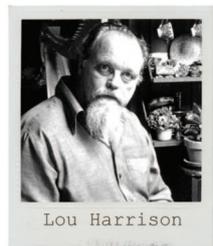
11. Alfred Schnittke

* 24. November 1934 in Engels, Sowjetunion, † 3. August 1998 in Hamburg
Komponist und Pianist
Komponierte zahlreiche szenische Werke und Filmmusiken,
darüber hinaus auch für Ballett, Sinfonieorchester und Oper



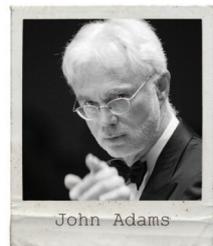
12. Lou Harrison

* 14. Mai 1917 in Portland, Oregon, † 2. February 2003 in Lafayette, Indiana



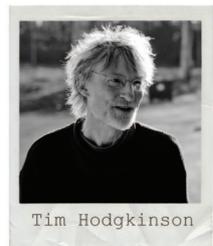
13. John Adams

* 15. Februar 1947 in Worcester, Massachusetts



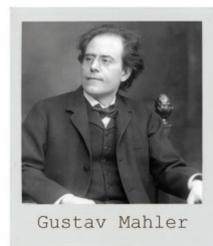
14. Tim Hodgkinson

* 1. Mai 1949 in Salisbury, Groß-Britannien



15. Gustav Mahler

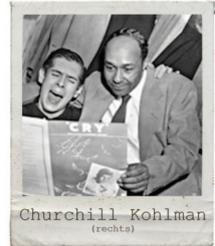
* 7. Juli 1860 in Kalischt, Tschechien, † 18. Mai 1911 in Wien
einer der bedeutendsten Komponisten der Romantik
Dirigent, Operndirektor
schuf bereits mit sechs Jahren seine ersten eigenen Werke
Wegbereiter einer neuen Musik, nutzte ungewöhnliche Instrumente
(Kuhglocken, Hämmer) und Tonlagen, extreme Glissandi
komponierte insgesamt 11. Sinfonien, mehrere Orchester- und
Klavierlieder und Kammermusik
darunter das „Klavierquartett a-Moll“ (etwa 1876–1877)



16. Churchill Kohlman

* 28. Januar 1906, † 25. Mai 1983

schrieb „Cry“ für den amerikanischen Sänger Johnnie Ray



17. Bennie Benjamin

* 4. November in St. Croix, Virgin Islands, † 2. Mai 1989 in New York City

Songwriter und Komponist, Zusammenarbeit mit George David Weiss
sein Werk „Wheel of Fortune“ wurde neben „Shutter Island“ im Film
„L.A. Confidential“ verwendet

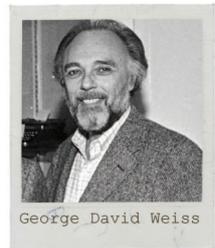
bekannter ist sein Song „I Don't Want to Set the World on Fire“



18. George David Weiss

* 9. April 1921 in New York City, † 23. August 2010 in Oldwick, New Jersey

Songwriter und Komponist, Zusammenarbeit mit Bennie Benjamin
komponierte zusammen mit Bob Thiele „What a Wonderful World“
für Louis Armstrong

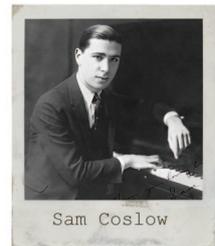


19. Sam Coslow

* 27. Dezember 1902 in New York City, † 2. April 1982 in Bronxville, New York

Produzent, Komponist, Songwriter

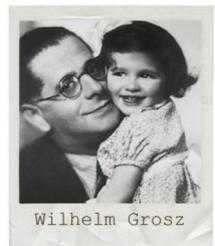
seine Musik wurde in Filmen wie „Aviator“ oder „The Dreamers“ verwendet



20. Wilhelm Grosz

* 11. März 1894 in Wien, † 10. Dezember 1939 in New York City

Komponist, Dirigent, Pianist

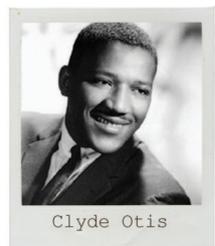


21. Clyde Otis

* 11. September 1924 in Prentiss, Mississippi, † 8. Januar 2008 in

Englewood, New Jersey

Produzent, Songwriter



2.3. Instrumente

Instrumente	Hoher Tonbereich	Mittlerer Tonbereich	Tiefer Tonbereich
Flöte	hell und freundlich	romantisch, feinfühlig	geheimnisvoll, unter-schwellig
Fagott	dünn, klagend	kraftvoll, geheimnisvoll	dramatisch, launig
Horn	zuversichtlich, kraftvoll	warm, drängend	spannend, intensiv
Trompete	heldenhaft, bejahend	melodiös, kraftvoll	dramatisch, sehnsüchtig
Posaune	melodiös, schwerfällig	stark, dramatisch	dunkel, melodramatisch
Violine	glänzend, melodiös, zurückhaltend	warm, romantisch, leiden-schaftlich	dunkel, dramatisch, grämlich

Quelle: http://www.uni-potsdam.de/u/slavistik/vc/filmanalyse/arb_stud/mueller_meisdrock/docs/techniken.htm

Thema 1: “Fog Tropes für Blechbläsersextett und Tonband”

Ingram Marshall (1981)

2x Trompete: dramatisch, sehnsüchtig

2x Posaune: dunkel, melodramatisch

2x Horn: spannend, intensiv

Quelle: <http://www.bielekat.info/index.php?action=showdetail&keywordindex=~Abel,%20David&id=12487>

Thema 2: “Passacaglia”

Krzysztof Penderecki

Anfangstakte: pochenden Achtel der tiefen Streicher. Diesen Sinfoniesatz kennzeichnet eine irreguläre Repetition: Die Achtel werden zu Anfang unregelmäßig vermehrt.

und wieder reduziert, unterbrochen durch Pausen variierender Länge. Durch diese differente Wiederholung, den buchstäblich »verrückten« Rhythmus, bleibt die Musik unvorhersehbar. Dunkle Streicher, eine bewährte Horror-Klangchiffre, werden als akustisches Trugbild eingesetzt.

Quelle: <http://www.filmmusik.uni-kiel.de/KB8/KB8-Kupfer.pdf>

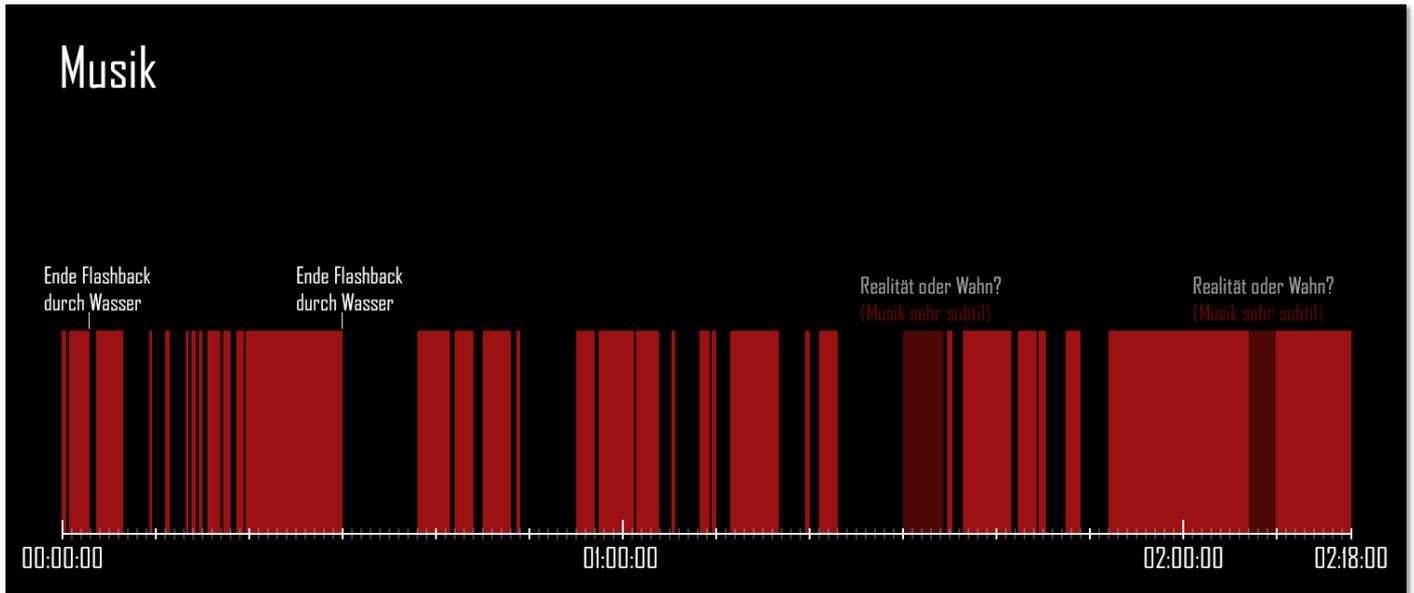
Thema 10: “Root of an Unfocus”

John Cage

Perkussiv eingesetztes präpariertes Klavier aus dem Jahr 1944. Dieses entstand im Rahmen einer Choreographie von Merce Cunningham mit dem Thema Angst.

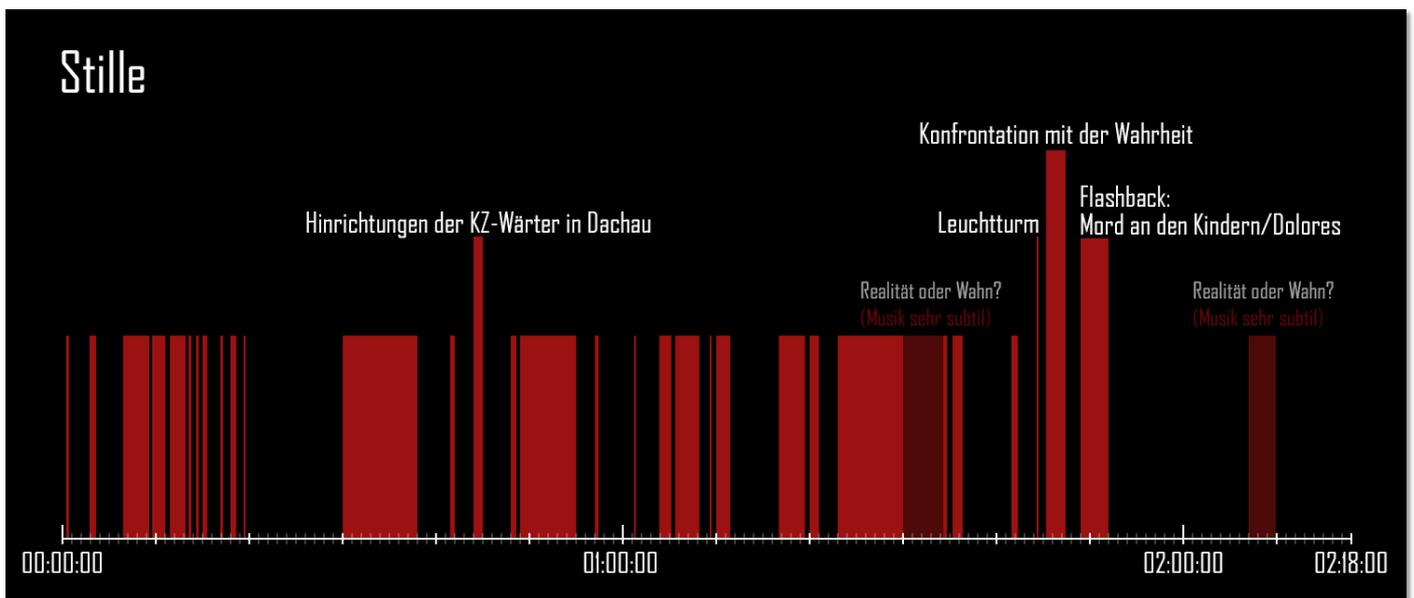
2.4. Verteilung Musik-Stille

Das Verhältnis zwischen Musik und Stille in Shutter Island:



Fast noch wichtiger als der Einsatz der Musik ist der Einsatz von Stille.

Stille nimmt in Shutter Island eine zentrale Rolle ein. Sie steht maßgeblich für die Realität, die Teddy versucht zu verdrängen.



2.5. Szenenanalyse

Thema 1: Fog Tropes

Ingram Marshall - "Fog Tropes"

aus dem Jahre 1981, komponiert für ein Blechbläsersextett

erinnert an das Nebelhorn eines Schiffes

tief, düster, untermalend, keine Melodie, unregelmäßig, verstörend

„For me it is a piece about memory and the feeling of being lost“ (Marshall)

Thema 2: Passacaglia

Krzysztof Penderecki - "Passacaglia"

merkfähiges Thema, fungiert als Maintheme

bedrohlich, düster, gewaltig, monoton, eher Tonhiebe als gespielte Noten, Film-Noir Minimalismus

dunkle Streichert: Contrabass und Cello, bewährte Horrorfilm-Klangchiffre

Melodie durch Blechbläser

irregulär, unvorhersehbar, Pausen variieren in der Länge, das Stück greift das Verrücktsein des Protagonisten musikalisch auf

00:03:46

Etablierung der Insel Shutter Island

polarisierend: Musik präsentiert sich weit düsterer als die Bilder, die so stark negativ konnotiert werden, beim Zuschauer wird eine Abgründigkeit dieses Ortes etabliert, die sich später als irrational herausstellt

Mood-Technik: Intensivierung der Atmosphäre, dramatisch, Musik funktioniert aber nicht als Vorahnung späterer Ereignisse, sondern bietet einen Einblick in die Psyche des Protagonisten je tiefer die beiden Beamten in die Insel vordringen, desto dichter wird der Klangteppich, desto seltener treten die Pausen auf, desto wuchtiger wird die Instrumentierung

00:42:25

KZ-Dachau

musikalische Verknüpfung der Insel mit dem Konzentrationslager offenbart, was Daniels mit der Gefängnisinsel assoziiert, wobei auch der Zuschauer geneigt ist, diesem musikalischen Rückverweis zu folgen (Insel = KZ)

zunehmende Anzahl an Instrumenten, musikalische Steigerung kulminiert in der Massenerschießung der deutschen KZ-Wärter (Staccato der Gewehrschüsse)

01:01:35

surreale Albtraumphantasie

Daniels kombiniert in seinem Albtraum Figuren der Gefängnisinsel mit traumatischen Erinnerungsfragmenten, Massaker an den Kindern

Musik paraphrasiert: Pendereckis „Passacaglia“ als Versinnbildlichung von Tod

01:42:40

Leuchtturm

Höhepunkt der Paranoia, der Leuchtturm ist der letzte Ort, auf den Daniels seine Wahnphantasien projizieren kann

letztes Aufbegehren der Musik, Pendereckis Motiv als musikalische Paraphrasierung von Daniels Wahnsinn

Musik bricht mit dem Öffnen der Eingangstür zum Leuchtturm abrupt ab

02:10:20

baut sich über großen Zeitraum langsam auf, einzelne Töne

Hauptthema als Klammer, Widerkehr des Wahnsinns

Thema 3: Dr. Cawley

John Cage - "Music For Marcel Duchamp"
Klavier, sporadisch, dünner Klangteppich,
unmelodisch, nur einzelne Töne

Thema 5: Ermittlungsarbeit

György Ligeti - "Lontano"
schief, unmelodische, langgezogene Töne
paraphrasierend, finster

00:16:00

Leuchtturm, auf- und abschwellend
kurze Akzente passend zum Bild (Klippen, Leuchtturm)

01:31:10

Sphärische Klänge, untermalend

01:45:00

zitternde Streicher,
unwohlsein, Geheimnissvoll, drohendes Unheil,
aufbauende Spannung, steigert sich bis zur Tür im oberen Geschoss des Leuchtturms
danach komplette Stille

Thema 6a: Anspannung / Nervosität

Giacinto Scelsi - "Uaxuctum"
Ansteigend

Thema 6b: Geständnis / Aufklärung

Morton Feldman - "Rothko Chapel"
Xylophon oder Vibraphon
tiefe Töne
regelmäßig im Takt, wie Uhr ticken
abwartend, nervös, längere Töne mischen sich bei (Cello)
pulsierend

00:39:00

Teddy klärt seinen Partner Chuck darüber auf, das er sich bewusst diesen Fall ausgesucht hat und erzählt ihm von Andrew Laeddis

01:13:30

leise untermalend, George Noyce erklärt warum er auf der Insel ist

01:21:25

Teddy klettert die Klippe herunter und findet das Einweisungsformular von Laeddis

Thema 7: Herrenhaus

Gustav Mahler - "Klavierquartett in A-Moll"

Kammermusik

bezeichnend für Daniels Schizophrenie: ausgerechnet der ehemalige SS-Arzt Naehring hört die Musik des jüdischen Komponisten Mahler

Scorsese und Robertson ist bei der Verwendung von Mahlers Stück ein Fehler unterlaufen,

Mahlers Klavierquartett wurde erstmals 1964 aufgeführt und war erst im Jahre 1973 auf

Schallplatte erhältlich, konnte also somit in der Zeit, in der Shutter Island angesiedelt ist, noch nicht auf Vinyl vorliegen

melancholisch, geheimnisvoll, angespannt

00:20:20

On-Musik, vom Schallplattenspieler wiedergegeben, beginnt im Off

Intellektueller Wettstreit zwischen Naehring und Daniels

intime Atmosphäre, eigentlich gemütlich, heimelig, destinktuiert, in der Lautstärke variierend

00:23:20

KZ, Nazis, Vergangenheit, Kreuzigungs-Metaphorik

stark kontrapunktierend: verblutender SS-Kommandant, Endzeitstimmung, dazu Mahlers Klavierquartett

00:59:10

Traum, surreal, Albtraum (Rauch verschwindet in Zigarette)

Musik erklärt hier auditiv den Raum, der Zuschauer wird daran erinnert, wo er sich gerade befindet

Endet mit Horrorfilm-Anschlag, danach Stille

Thema 8: Traumwelt

Churchill Kohlman, Johnnie Ray - "Cry"

On-Musik, abgespielt von Plattenspieler

00:27:50

Teil der Traumwelt, anfangs verzerrt, hallend, wird später klarer

vermischt sich zunehmend mit „On the Nature of Daylight“ von Max Richter

Thema 9: Dolores

Max Richter - "On the Nature of Daylight"

eingängige Melodie

Streicher

sehnsüchtig, romantisch, harmonisch,

Abschiedsstimmung

00:28:24 - 00:30:33

abruptes Ende: Wasser beendet Traum

danach Stille

Thema 10: Trauma

John Cage - "Root of an Unfocus"

wird gespielt bei Albträumen und Erinnerungen aus Teddys Vergangenheit

Thema repräsentiert Teddys Trauma

Nach Migräneanfall: medikamentös bedingter Albtraum

hohe und tiefe Pianoanschläge, kurze Anschläge, gespielt auf präparierten Klaviersaiten, Piano wird zu Percussion-Instrument, wie Horrorfilm, verstörend, keine Melodie, unrhythmisch, unregelmäßig, zufällig, willkürlich, ungeordnet, chaotisch (wie Daniels Gedankengänge und Träume), fremde ungewöhnliche Klangfarben, wegen Fremdheit als Horrorfilm-Score prädestiniert

00:57:30

Albtraum, destruktiv, KZ-Leichen (darunter, wie man später herausfinden wird, seine Tochter)

Traumwelt, sein persönliches Trauma, starke Schuldgefühle (Anklage)

Synchron zu Bild, subtile Form des Underscoring (Mädchen öffnet die Augen, lauter Saitenanschlag), Mickey Mousing

02:02:20

In Verbindung mit Schnittkes Hymnus

irritierende Percussion-Schläge unterstreichen erneut die Verrücktheit der Protagonisten, aber auch der gesamten Szenerie

angesichts des Horrors wirkt der Minimalismus der Musik fast schon kontrapunktierend, Musik nimmt sich stark zurück, was der Szene eine besondere Intensität verleiht

Musik stoppt nicht beim Schuss (nicht endenwollender Albtraum)

Thema 11: Wahnsinn

Tim Hodgkinson - "Fragor"

metallisches Kratzen, Rasseln

klingt eher wie Soundeffekt als nach Musik

elektronisch/Synthesizer, verzerrt

experimentell, verstörend

Thema 12: Vorahnung

Alfred Schnittke - "4 Hymns | Two For Cello and Double Bass"

Flashback: "Dolores ermordet ihre Kinder"

Überlagert mit On-Musik (Sam Coslow, Wilhelm Grosz, Lonnie Johnson - Tomorrow Night)

Streicher, getragen, klassisch,

Anspannung, Vorahnung

verstörend schiefe Töne,

falsche Leidenschaft,

unwirklich, surreal

kontrapunktierend

2.6. Stille

- wichtige Informationen
- Dialoge
- Bewegungsstillstand
- Fakten, medizinische Details
- extreme Spannung
- Plotpoints

3. Zusammenfassung

Die Filmmusik

- ist außergewöhnlich und neu
- erscheint als Einheit
- spielt mit bekannten Horrorfilm-Chiffren
- bleibt originell und ungewöhnlich
- vermittelt dichte und intensive Atmosphäre

Robertsons Ansatz hat funktioniert.

4. Anhang

4.1. Chronologische Liste der Musikstücke

Intro (Robert Erickson - Pacific Sirens): 00:00:00-00:01:10
Thema 1 (Ingram Marshall - Fog Tropes) 0:01:10 -2:30
Thema 2 (Krzysztof Penderecki - Passacaglia): 00:03:46
Thema 3 (John Cage - Music For Marcel Duchamp): 00:09:29
Thema 4 (?): 00:14:55
Thema 5 (György Ligeti - Lontano): 00:16:00 - 00:17:12
Thema 6a (Morton Feldman - Rothko Chapel): 00:17:15 - 00:19:50
Thema 7 (Gustav Mahler - Klavierquartett in A-Moll): 00:20:34 - 00:26:32
Thema 8 (Churchill Kohlman / Johnnie Ray - Cry): 00:27:50
Thema 9 (Max Richter - On the Nature of Daylight): 00:28:24
Thema 6b (Giacinto Scelsi - Uaxuctum - III): 00:39:00
Thema 2 (Krzysztof Penderecki - Passacaglia): 00:42:25
Thema 6a (?): 00:45:50
Thema 8 (Churchill Kohlman / Johnnie Ray - Cry): 00:49:00
Thema 7 (?): 00:55:30
Lautsprecher, Funk, Jesus, Stimmen-SFX: 00:56:55
Thema 10 (John Cage - Root of an Unfocus): 00:57:50
Thema 7 (Gustav Mahler - Klavierquartett in A-Moll): 00:59:13
Thema 2 (Krzysztof Penderecki - Passacaglia): 01:01:35
Sehr leise Klaviermusik (Spieluhr): 01:03:40
Thema 9 (Max Richter - On the Nature of Daylight)
Thema 11 (Tim Hodgkinson - Fragor): 01:07:55
Thema 6a (Morton Feldman - Rothko Chapel): 01:13:30
Thema 9 (Max Richter - On the Nature of Daylight): 01:15:05
Thema 6a (?) 01:21:25
Verstörende Sounds, Horrorfilm, Stimme, Choral, experimentell: 01:22:28
Thema 5 (?): 01:31:10
On-Musik aus dem Nebenraum: 01:38:00
Verstörende Sounds, Horrorfilm, Stimme, Choral, experimentell:01:39:00
Thema 2 (Krzysztof Penderecki - Passacaglia): 01:42:41
Thema 5 (György Ligeti - Lontano): 01:45:00
Zeigenössische Musik (Sam Coslow, Wilhelm Grosz, Lonnie Johnson - Tomorrow Night)
Thema 12 (Alfred Schnittke - 4 Hymns | Two For Cello and Double Bass): 01:57:50
Thema 10 (John Cage - Root of an Unfocus): 02:02:20 - 02:04:10
Thema 2 (Krzysztof Penderecki - Passacaglia): 02:10:20
Abspannmusik (Clyde Otis, Max Richter, Dinah Washington - That Bitter Earth)

4.2. Quellen

Schauspieler & Komponisten:

<http://www.imdb.com/title/tt1130884/soundtrack>

http://www.imdb.com/title/tt1130884/?ref_=nv_sr_1

Musik, Instrumente:

http://www.uni-potsdam.de/u/slavistik/vc/filmanalyse/arb_stud/mueller_meisdrock/docs/techniken.htm

Szenenanalyse, Interpretationen:

Neue Musik und Neo-Noir: Martin Scorseses Shutter Island

Diana Kupfer, Frankfurt a. M.

<http://www.filmmusik.uni-kiel.de/KB8/KB8-Kupfer.pdf>

http://www.uni-potsdam.de/u/slavistik/vc/filmanalyse/arb_stud/mueller_meisdrock/docs/techniken.htm

<http://www.bielekat.info/index.php?action=showdetail&keywordindex=~Abel,%20David&id=12487>

Stand 18.01.2014